

# 2025

# FRAUEN. LEBEN

FÜR ALLE FRAUEN  
IN OBERÖSTERREICH

DAS MAGAZIN DER  
**Frauen** **oövp**  
in der

**VERNETZEN.  
GESTALTEN.  
GEMEINSAM BEWEGEN.**



## INHALT

- 04|** WOMENINMALEFIELDS – Neue Rollen. Klare Botschaft. Frauenpolitik geht uns alle an.
- 05|** Bundestag der ÖVP Frauen
- 06|** Landesobfrau Cornelia Pöttinger im Interview mit Christine Haberlander
- 07**
- 08|** Landesobfrau Cornelia Pöttinger im Interview mit Landeshauptmann Thomas Stelzer
- 09**
- 10|** Veranstaltung – „Switch off, Switch on - Raus aus den alten Rollenbildern! Rein in die Bühne deines Lebens!“
- 11|** Word-Rap mit unseren Bezirksobfrauen
- 17**
- 18|** Sisterhood statt Konkurrenz
- 19|** Landeswandertag
- 20|** Club der Gemeinderätinnen – Weil Politik keine reine Männersache ist!
- 21|** Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen
- 22|** Aus den Bezirken
- 30**
- 30|** Krebshilfe OÖ – Gemeinsam Flagge zeigen gegen Brustkrebs
- 31|** Interview mit Finanzexpertin Martina Roither

**Medieninhaber, Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:**  
**Frauen in der OÖVP | Cornelia Pöttinger**  
Obere Donaulände 7 | 4020 Linz  
Tel 0732 / 7620 - 750 | office@ooevpfrauen.at

**Sonstige Angaben:**  
Hinweis nach § 25 (1) MedienG,  
Hinweis nach § 25 (2-4) MedienG  
sind unter [www.ooevpfrauen.at](http://www.ooevpfrauen.at) zu finden.

**Produktion:** Birner Druck, 4615 Holzhausen

**Fotos:** OÖVP, Frauen in der OÖVP, Julia Gradinger, Licht & Liebe-Fotografie, Kusur Jasmina Switch off, Switch on, Xaver Kocher, Philipp Monihart, VP Linz, Aylin Infanson - lassesfliegen und Frauen in der OÖVP Freistadt, Christian Wöss, Klaus Mader, Peter Röck, Hermann Wakolbinger, Ines Thomsen

LANDESOBFRAU  
CORNELIA PÖTTINGER

# LIEBE LESERINNEN! LIEBER LESER!



**„** Wir sind Feministinnen und wir mögen Männer

Schade nur, dass man das überhaupt erwähnen muss.

Feminismus bedeutet nicht, gegen Männer zu sein, sondern für Gleichberechtigung.

Viel zu oft wird Frauenpolitik noch so dargestellt, als ginge es dabei um Sonderrechte, um ein Gegeneinander der Geschlechter oder gar jemandem etwas wegzunehmen.

Dabei geht es schlicht darum, dass unsere Gesellschaft sich in ihren Entscheidungsstrukturen widerspiegelt und Frauen gleichermaßen teilhaben und mitgestalten. Nur so entsteht eine resiliente, nachhaltige und gerechte Zukunft.

Veränderung passiert nicht im Alleingang. Sie braucht Zusammenhalt und Solidarität unter Frauen. Aber vor allem auch, von jenen Männern, die Gleichberechtigung nicht als Zugeständnis, sondern als Selbstverständlichkeit leben. Wer die Zukunft gestalten will, muss bereit sein, Verantwortung zu teilen und den Blick zu öffnen.

Wenn wir uns gegenseitig stärken, vernetzen und ermutigen, dann schaffen wir eine Gesellschaft, in der jede und jeder seinen Platz hat, auf Augenhöhe, mit Respekt und Verantwortung füreinander.

Wir Frauen in der OÖVP nehmen tagtäglich unseren Platz in der Gesellschaft ein. Wir machen sichtbar, was oft im Verborgenen liegt, und wir ermutigen Frauen, den Schritt zu wagen, ihre Stimme einzubringen und mitzuentcheiden.

Denn nur so können wir die Zukunft gestalten, die wir uns wirklich wünschen – mit echter gleichberechtigter Teilhabe für alle.

Eure

*Cornelia Pöttinger*

**Cornelia Pöttinger**

Landesobfrau der Frauen in der OÖVP



NEUE ROLLEN.  
KLARE BOTSCHAFT.

# #WOMENINMALEFIELDS

Wir alle tragen erlernte Bilder im Kopf, um diese zu ändern, braucht es Initiativen und Bewusstseinsbildung. Mit der Social Media Kampagne **#womeninmalefields** machen wir sichtbar, wie hartnäckig Geschlechterrollen noch immer wirken und wie wichtig es ist, sie zu hinterfragen.

Ziel ist es, auf die Herausforderungen aufmerksam zu machen, denen Frauen im Berufsleben und vor allem in ihren politischen Funktionen begegnen, um gleichzeitig einen offenen Dialog über die vielfältigen Rollen von Frauen und Männern anzustoßen.

Denn nicht nur Frauen sollen sich von typischen Rollenbildern befreien, auch Männer dürfen ihre Rolle als Väter und Partner selbstbewusst leben.

## FRAUENPOLITIK GEHT UNS ALLE AN.



Ein Mann als Mitglied bei den Frauen in der OÖVP – geht das überhaupt?“

**Ja, das geht!** Und es sollte längst selbstverständlich sein.

Frauenpolitik betrifft uns alle, denn Gleichberechtigung ist kein Frauenthema, sondern ein gesellschaftliches Anliegen. Nur wenn wir gemeinsam handeln, können wir echte Chancengleichheit leben. Mit **Alexander Pröll** begrüßen wir ein neues, prominentes, männliches Mitglied.

Jedes Mitglied ist wertvoll und macht sichtbar, dass Gleichberechtigung nur gelingt, wenn Frauen und Männer an einem Strang ziehen.



SEID MUTIG.  
SEID LAUT.  
SEID FRECH.

BUNDESTAG DER  
ÖVP FRAUEN

# EIN FULMINANTER BUNDESTAG IN DER STEIERMARK

Am 17. Mai füllte sich der Bus mit zahlreichen motivierten Oberösterreicherinnen, die gemeinsam nach Gamlitz reisten, um beim diesjährigen Bundestag der ÖVP Frauen dabei zu sein. Im Mittelpunkt stand die **Wiederwahl von Juliane Bogner-Strauß** zur Bundesleiterin – ein klares Zeichen von Geschlossenheit und Vertrauen in ihre Führung. Mit Begeisterung und überwiegender Mehrheit wurde ihr der Rücken gestärkt, um den Weg der vergangenen Jahre fortzusetzen.

Begleitet wurde die Veranstaltung von zahlreichen prominenten Gästen, die die Bedeutung der ÖVP Frauen eindrucksvoll unterstrichen. Der gesamte Tag stand unter dem gemeinsamen Antrieb, die Stimme der Frauen in der Politik weiter zu festigen und mutig voranzugehen, denn wir sind präsent, engagiert und bereit, die Zukunft aktiv mitzugestalten. Die klare Botschaft an diesem Tag lautete: „Seid mutig, seid laut, seid frech!“ – ein Aufruf, der motivierte und die Entschlossenheit jeder Einzelnen bestärkte.





LANDESOBFRAU  
CORNELIA PÖTTINGER HAT  
LANDESHAUPTMANN-  
STELLVERTRETERIN UND  
FRAUENLANDESRÄTIN  
CHRISTINE HABERLANDER  
ZUM INTERVIEW GEBETEN.



# FRAUEN.LEBEN

**„Liebe Christine, uns verbindet nicht nur eine jahrelange berufliche Zusammenarbeit, sondern auch eine ganz besondere Freundschaft. Du hast stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen und setzt dich mit großem Engagement für die Frauen ein.“**

**Du bist nun schon seit vielen Jahren auf den politischen Bühnen unterwegs. Wie ist das eigentlich, wurdest du als Politikerin geboren oder hattest du ursprünglich ganz andere Lebenspläne?**

Politikerin wollte ich nicht schon in der Sandkiste werden, in der Volksschule wollte ich noch Lehrerin werden. 1996 bin ich daheim der JVP beigetreten und wir forderten einen Volleyballplatz. Das war ein langer Weg. Ich komme aus einer SP geführten Stadt. Ich wollte immer schon gestalten, etwas zum Besseren verändern und die besten Lösungen finden, deshalb bin ich wohl jetzt Politikerin.

**Ich bin überzeugt: Gleichberechtigung ist nicht ein „Nice to Have“, sondern eine absolute Notwendigkeit, um zukunftsfähig, resilient und vielfältig zu sein. Was braucht es deiner Meinung nach von Frauen UND von den Männern, damit echte Gleichberechtigung gelingt?**

Frauen müssen ermutigt werden, ihre Chancen selbstbewusst zu nutzen, Verantwortung zu übernehmen und sich nicht durch veraltete Rollenbilder einschränken zu lassen. Es gibt einfach nicht das eine Frauenleben – für mich gilt:

Starke Frauen. Starkes Land. Jede Frau soll ihr Leben so gestalten können, wie sie es für richtig hält. Gleichberechtigung beginnt bei der Bildung, setzt sich in der Arbeitswelt fort und reicht bis zur finanziellen Unabhängigkeit. Es braucht Männer, die Gleichstellung aktiv mittragen – durch Väterkarenz, geteilte Care-Arbeit und auch durch klare Stellungnahme gegen Sexismus. Echte Gleichberechtigung kann nur gelingen, wenn Männer und Frauen gemeinsam daran arbeiten und wir partnerschaftlich Denken und Handeln.

**Ein Blick in die Zukunft- wir schreiben das Jahr 2040: Was soll dann in der Rolle als Frau in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft selbstverständlich sein?**

Im Jahr 2040 soll es selbstverständlich sein, dass Frauen die gleichen Chancen und Zugänge haben wie Männer. Ohne, dass darüber noch diskutiert werden muss. Frauen sollen in Führungspositionen und politischen Ämtern genauso präsent sein wie in Wissenschaft, Technik oder Handwerk. Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine faire Aufteilung von Care-Arbeit zwischen den Geschlechtern sollen gelebte Realität sein. Kurz gesagt: 2040 soll Gleichberechtigung kein Ziel mehr sein, sondern gelebter Alltag in allen Lebensbereichen.

**Für echte Veränderung braucht es immer mutige Frauen, die voran gehen. Nirgendwo ist Politik so nahe am Menschen, wie in den Gemeinden. Doch gerade hier sind Frauen an den Entscheidungstischen unterrepräsentiert. Was denkst du, warum ist das so? Was braucht es, um das nachhaltig zu ändern?**

Das liegt zum einen daran, dass es in der Kommunalpolitik leider nach wie vor zu wenig weibliche Vorbilder gibt, die zeigen, wie erfolgreiches politisches Engagement auf Gemeindeebene aussehen kann. Ein großes Danke daher an alle Gemeinderätinnen und Bürgermeisterinnen, sie sind die Mutmacherinnen unserer Funktionärinnen von Morgen. Frauen sind bereit sich für Themen, die ihnen am Herzen liegen, einzubringen. Das heißt, Frauen müssen anders und gezielter über die Sinnfrage, angesprochen werden. Außerdem braucht es Rahmenbedingungen, zum Beispiel die Änderung der Sitzungszeiten, die für alle passen.

**Warum braucht es deiner Meinung nach Frauen in der Politik? Was würde sich ändern, wenn mehr Frauen in der politischen Verantwortung stehen?**

Weil andere Erfahrungen und Prioritäten eingebracht werden. Wenn mehr Frauen in der politischen Verantwortung stehen, verändert sich nicht nur der Stil des Entscheidens, sondern auch die inhaltliche Ausrichtung: Politik wird vielfältiger, ausgewogener und nachhaltiger. Außerdem wirken Frauen in Führungspositionen als wichtige Vorbilder und zeigen, dass Mitsprache selbstverständlich möglich ist.

**Frauenpolitik wird oft so wahrgenommen, als ginge es um Sonderrechte. Wie schaffen wir es, dass sie als Gesellschaftspolitik verstanden wird, bei der Männer genauso profitieren wie Frauen?**

Es geht nicht um Sonderrechte, sondern um gleiche Chancen und faire Bedingungen, von denen Frauen und Männer gleichermaßen profitieren, denn Oberösterreich ist das Land der Möglichkeiten, hier bestimmt nicht das Geschlecht, was erreichbar ist.

Wenn Frauen und Männer gleichermaßen Beruf und Familie vereinbaren können, gleiche Bezahlung selbstverständlich ist und Frauen in allen Lebensphasen gestärkt werden, kommt das der ganzen Gesellschaft zugute. Frauenpolitik schafft also Rahmenbedingungen, in denen jede und jeder sein Potenzial entfalten kann.

**Deine große Vision ,Oberösterreich wird Kinderland Nr. 1' tragen wir Frauen in der ÖÖVP mit voller Überzeugung. Wir reden dabei nicht bloß von Betreuung, sondern von KINDERBILDUNG als zentrale Zukunftsfrage. Warum hat dieses Thema für dich so eine zentrale Bedeutung – auch mit Blick darauf, dass Kinderbildung nicht nur ein Frauenthema ist, sondern als Familien- und Gesellschaftsaufgabe genauso die Väter betrifft.**

Kinderland Nr. 1 ist vor allem eine Werthaltung. Hier zählt nicht die Statistik, sondern was Familien wollen. Kinder brauchen Qualität, nicht Quoten. Deshalb ist Wahlfreiheit zentral: Eltern entscheiden selbst, ob und wie lange sie ihre Kinder vor dem verpflichtenden Kindergartenjahr in Betreuungseinrichtungen geben.

Gerade bei den Kleinsten entscheiden sich viele bewusst für die eigene Betreuung. Für diejenigen, die eine Einrichtung wählen, bauen wir das Angebot bedarfsgerecht und qualitätsorientiert aus.

Es geht nicht nur um Betreuung, sondern auch um Bildung, deshalb heißt das Gesetz „Bildungs- und Betreuungsgesetz“. Pädagoginnen und Pädagogen leisten entscheidende Arbeit: von sozialem Verhalten über Sprachförderung bis hin zu Bildungsplänen.

Kinder sind nicht nur ein Frauenthema, sie sind unsere Zukunft. Wer möchte, dass Menschen in diesem Land Familien gründen, muss Familien bestmöglich unterstützen.“

**Unser Magazin Frauen.Leben soll Mut machen und unsere Leserinnen motivieren den Schritt in die erste Reihe zu gehen. Was möchtest du ihnen auf den Weg mitgeben?**

Du kannst etwas verändern. Du kannst einen Beitrag leisten, dass das Morgen ein Besseres wird. Arbeiten wir daran gemeinsam. In jeder Gemeinde und auf Landesebene gibt es Frauen, die dich auf diesem Weg unterstützen. Unterstützen wir uns gegenseitig, damit jede Frau ihren Lebensweg gehen kann. Wir sind starke Frauen in einem starken Land.

## WORD RAP

**EIN GUTER TAG BEGINNT FÜR MICH...**  
wenn ich vor dem Wecker aufwache  
und in Ruhe meinen Kaffee trinken kann.

**ZEIT NEHME ICH MIR IMMER DAFÜR...**  
wenn mich jemand wirklich braucht,  
da ist immer Zeit zum Telefonieren  
oder Treffen.

**KRAFT TANKE ICH BEI...**  
den schönen Seiten des Politikerinnen-  
lebens, wie zum Beispiel einer  
Kindergarten-Eröffnung: wenn ich sehe,  
wie wir Familien unterstützen und Ideen  
Realität werden.

**EINEN KAFFEE WÜRDTE ICH GERNE TRINKEN MIT...**  
der ersten echt gewählten Bundes-  
kanzlerin oder der ersten Bundes-  
präsidentin.

**DANKBAR BIN ICH...**  
dass ich stets ja gesagt habe zu den  
Chancen, die mir gegeben wurden.



## INTERVIEW MIT LANDESHAUPTMANN THOMAS STELZER

# VORSPRUNG OBERÖSTERREICH

Landesobfrau Cornelia Pöttinger hat sich mit Landeshaupmann Thomas Stelzer zum Gespräch getroffen. Gemeinsam werfen sie einen Blick hinter die Kulissen: Welche Werte ihn geprägt haben, wie er Familie und Politik verbindet, welche Visionen er für Oberösterreich hat – und warum Frauen in der Politik unverzichtbar sind.

**Familienmensch, Visionär und seit 8 Jahren Landeshaupmann von Oberösterreich - Du bist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und uns geht es darum ein paar persönliche Einblicke zu gewähren. Welche Werte und Erfahrungen aus deiner Kindheit und Jugend prägen dich bis heute in deiner politischen Arbeit?**

Da gibt es viele Werte, die einen ein Leben lang begleiten. In der politischen Arbeit ist es vor allem der Sinn für Gerechtigkeit, der Wille, nicht nur zu verwalten, sondern nach vorne zu denken, und der Ehrgeiz, die Dinge anzupacken. Und dass es die Aufgabe der Gesellschaft ist, dass wir jenen helfen, die auf Unterstützung anderer angewiesen sind. Daher investieren wir heute in Oberösterreich sehr viel in eine gute Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

**Eine Frage, die im Normalfall nur uns Frauen gestellt wird: Wie gelingt es dir, Familie und Beruf zu vereinbaren?**

Ich achte sehr darauf, dass ich mir bewusst Zeit für die Familie nehme. Meine Kinder sind mittlerweile erwachsen, meine Frau ist als Unternehmerin selbst stark gefordert. Was das betrifft, bin ich sehr froh, dass man heutzutage mit dem Smartphone auch einmal schnell schreiben oder telefonieren kann. Nichts geht aber über die gemeinsame Zeit, das genießen wir zuhause in vollen Zügen.

**Deine politische Karriere begann im Linzer Gemeinderat. Dazwischen liegen viele Wahlen, zahlreiche Funktionen, drei Landeshauptmänner, der EU-Beitritt, eine Jahrtausendwende, Digitalisierung und weitere zahlreiche Veränderungen. Wo siehst du die größten Stärken der heutigen Zeit?**

Wir leben in einer Zeit des Wandels. Vieles, das wir über viele Jahre als selbstverständlich angesehen haben, gilt heute nicht mehr. Diese Zeit birgt aber auch ihre Chancen. Ich denke da etwa an die Digitalisierung, die Künstliche Intelligenz. In Oberösterreich haben wir beispielsweise über 2.500 KI-Studenten. Es ist unser Anspruch, heute auf die Zukunftstechnologien zu setzen, um für morgen gerüstet zu sein.

**Du hast den Zukunftsprozess Vorsprung OÖ gestartet und hast eine klare Vision für die Zukunft unseres Landes. Nimm uns mit auf die Reise und skizziere unseren Leserinnen, welche Maßnahmen dir dabei besonders wichtig sind?**

Oberösterreichs ist ein wirtschaftlich starkes, soziales und international ausgerichtetes Bundesland. Und unser Anspruch ist, dass wir nach vorne kommen. Es gilt mit einer verlässlichen Politik aus den globalen Herausforderungen Chancen für unser Bundesland zu machen und einen Vorsprung für Oberösterreich zu erarbeiten. Wir setzen hier auf internationale Expertinnen und Experten, aber auch Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern.

**Ein Kernthema der Frauen in der OÖVP ist es die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern voranzutreiben. Frauen sind an den Entscheidungstischen nach wie vor unterrepräsentiert. Was braucht es deiner Meinung nach, um hier nachhaltige Veränderung zu bewirken?**

In Oberösterreich haben wir das Glück, viele Frauen in verantwortungsvollen Spitzenfunktionen zu haben, die tagtäglich mit größtmöglichem Engagement für die Landsleute arbeiten und Oberösterreich gestalten. Wenn ich zum Beispiel an Christine Haberlander, Doris Hummer, Michaela Langer-Weninger und Margit Angerlehner oder auch an die Bürgermeisterinnen denke. Im Rahmen unseres Programmprozess gibt es beispielsweise offene Dialogforen in allen Vierteln des Landes. Ich hoffe, dass wir hier auch viele Frauen für die politische Arbeit begeistern können.

**Du bist auch für das Personal im Land zuständig. Wie ist hier die Entwicklung?**

Seit 2015 ist der Anteil von Frauen in Spitzenfunktionen in der Landesverwaltung deutlich gestiegen. Heute werden 5 von 10 Direktionen von Frauen geleitet – also 50%. Auch bei den Bezirkshauptmannschaften hat sich viel getan: Mittlerweile gibt es fünf Bezirkshauptfrauen. Diese Steigerungen zeigen, dass unsere Maßnahmen greifen.

**Welche Botschaft möchtest du den Oberösterreicherinnen mitgeben, um ihnen Mut zu machen, sich politisch zu engagieren und unser wunderschönes Oberösterreich mitzugestalten?**

Sich für seine Mitmenschen und die Gesellschaft zu engagieren, ist eine sehr erfüllende Tätigkeit. Ich kann es nur jeder und jedem empfehlen. Es gibt viele Möglichkeiten und kann sogar vor der eigenen Haustüre beginnen - in der eigenen Gemeinde.

## WORD RAP

**EIN GUTER TAG  
BEGINNT FÜR MICH MIT...**

einer Eierspeise und einer Tasse Kaffee

**ZEIT NEHME ICH MIR  
IMMER DAFÜR...**

ein paar Seiten zu lesen – aktuell:  
„Schwarze Sterne“ von Thomas Baum.

**KRAFT TANKE ICH BEI...**

der Zeit mit der Familie oder einer  
Laufrunde.

**EINEN KAFFEE WÜRD E ICH  
GERNE TRINKEN MIT...**

Oliver Glasner

**DANKBAR BIN ICH FÜR...**

meine Familie und meine Freunde.



**HYPO  
OOE**

# Deine Finanzen? Nehmen wir persönlich.

Langfristig mehr schaffen.  
Wir beraten dich und finden die Vorsorge,  
die zu dir passt – persönlich.

So weit muss Bank gehen.





EIN ABEND VOLLER MUTIGER FRAUEN  
UND NEUER LEBENSROLLEN

Im Mai stand der Europaplatz  
ganz im Zeichen von...

# SWITCH OFF. SWITCH ON

In den Räumlichkeiten der Raiffeisen-landesbank OÖ tauchten wir in einen Abend voller Inspiration, ehrlicher Einblicke und bewegender Lebensgeschichten ein. Die Botschaft richtete sich an all jene die bereit sind, dem eigenen Lebensbuch neue Kapitel hinzuzufügen.

Frauen, die bereits ihre Lebensbühne mit Engagement selbst gestalten, berichteten über ihren Weg. Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland, GD-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Michaela Keplinger-Mitterlehner und Generalsekretärin der ÖVP Frauen Mag.<sup>a</sup> Stephanie Lamezan-Salins inspirierten die zahlreichen Gäste mit persönlichen Geschichten. Ingrid Koller, Geschäftsführerin von aktion.leben.oberösterreich, gab bewegende Einblicke, wie der Verein Frauen in schwierigen Situationen begleitet.



**RAUS AUS DEN ALTEN  
ROLLENBILDERN!  
REIN IN DIE BÜHNE  
DEINES LEBENS!**

Ein besonderes Highlight waren die Impulsgeberinnen – Melanie Baumgartner, die Mut machte, das eigene Ich sichtbar zu leben und Dr.<sup>in</sup> Claudia Novak, die appellierte: „Switch on – traut euch, eure Bühne zu feiern.“



**Die Veranstaltung war ein leidenschaftlicher Appell an alle Frauen, sichtbar zu sein. Denn das Leben ist keine Generalprobe und wirklich jede Frau hat das Recht auf die Hauptrolle“, so die Landesobfrau Cornelia Pöttinger**

# UNSERE BEZIRKSOFRAUEN

IM WORDRAP

**1 AN MEINER ARBEIT ALS BEZIRKSOFRAU MAG ICH AM LIEBSTEN...**

**2 ZU MEINEN GRÖSSTEN STÄRKEN ZÄHLE ICH...**

**3 ES BRAUCHT MEHR FRAUEN IN DER POLITIK, WEIL...**

**4 EINEN KAFFEE WÜRD E ICH GERNE TRINKEN MIT...**



**ANJA KOBINGER**

**BEZIRKSOFRAU BRAUNAU  
AUS ALTHEIM  
OFRAU SEIT 2020**

- 1** ...Frauen zu vernetzen und ihre Anliegen sichtbar zu machen.
- 2** ...Herz, Ausdauer und die Freude, Menschen zu motivieren.
- 3** ...unsere Perspektiven und Erfahrungen unverzichtbar sind.
- 4** ...jungen Frauen, die sich für Politik interessieren.



**ANDREA LEUTGÖB-OZLBERGER**

**BEZIRKSOFRAU EFERDING  
AUS EFERDING  
OFRAU SEIT 2017**

- 1** ...den Austausch mit engagierten Frauen, den direkten Kontakt zu politischen Entscheidungsträger:innen und dass ich die Anliegen von Frauen sichtbar machen und ihnen Gehör verschaffen kann.
- 2** ...meine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, die geprägt ist von Empathie und aktivem Zuhören. Dadurch gelingt es mir, Menschen miteinander zu verbinden und gemeinsame Lösungen zu fördern. Meine positive Lebenseinstellung, mein Engagement, sowie meine Hartnäckigkeit, Ziele konsequent zu verfolgen und erfolgreich umzusetzen.
- 3** ...Politik unser Leben bestimmt. Es darf nicht über, sondern muss mit uns entschieden werden. Unser weiblicher Standpunkt bringt wichtige Perspektiven und als Vorbilder für kommende Generationen zeigen wir: Die Politik ist auch unser Platz!
- 4** ...Angela Merkel





## KARIN KOLM

**BEZIRKSOFRAU FREISTADT**  
AUS FREISTADT  
OFRAU SEIT 2025

- 1 ...dass ich Frauen eine starke Stimme geben und ihre Anliegen sichtbar machen kann.
- 2 ...meinen unerschütterlichen Gerechtigkeitssinn und meine Leidenschaft für echte Chancengleichheit.
- 3 ...nur so die Gesellschaft in ihrer ganzen Vielfalt fair vertreten wird.
- 4 ...Frauen, die mutig neue Wege gehen und andere damit inspirieren.



## INGRID STURM

**BEZIRKSOFRAU GMUNDEN**  
AUS EBENSEE  
OFRAU SEIT 2016

- 1 ...lebendiger Austausch mit engagierten Frauen.
- 2 ...ich nehme jede Person, wie sie ist.
- 3 ...wir anders an Dinge herangehen. Es bedeutet mehr Demokratie, mehr Vielfalt, mehr Gerechtigkeit und bessere Entscheidungen.
- 4 ...ich trinke lieber Tee – vielleicht mit Michelle Obama.



## CORNELIA SCHÖNBAUER

**BEZIRKSOFRAU GRIESKIRCHEN**  
AUS PEUERBACH  
OFRAU SEIT 2023

- 1 ...dass ich Frauen in unterschiedlichsten Lebenssituationen kennen lernen darf und wir dann gemeinsam aus einer Idee ein wirkungsvolles Projekt entstehen lassen können.
- 2 ...meine Neugier, meine Offenheit und meinen Mut.
- 3 ...wir einfach Teil der Gesellschaft sind und unsere Perspektiven und Erfahrungen unverzichtbar für politische Entscheidungsprozesse sind.
- 4 ...Gerlinde Kaltenbrunner



## CORNELIA PÖTTINGER

**BEZIRKSOFRAU KIRCHDORF**  
AUS SPITAL/PHYRN  
OFRAU SEIT 2012

- 1 ...dass ich Frauen sichtbar machen und miteinander vernetzen kann.
- 2 ...dass ich zuhören, vermitteln und Menschen für eine Sache begeistern kann.
- 3 ...Politik nur dann die Lebensrealität aller abbildet, wenn Frauen genauso mitgestalten wie Männer.
- 4 ...Grete Rehor um sie zu fragen, wie es war, als erste Frau in einer Bundesregierung den Weg für uns alle zu ebnen.



## PETRA BAUMGARTNER

**BEZIRKSOFRAU LINZ-LAND**  
AUS NEUHOFFEN/KREMS  
OFRAU SEIT 2018

- 1 ...so viele tolle Frauen kennenlernen zu dürfen.
- 2 ...dass ich immer offen für Neues bin.
- 3 ...mind. 50% der Bevölkerung Frauen sind.
- 4 ...mit meinem Opa, den ich sehr geschätzt habe, der aber schon über 30 Jahre verstorben ist!



## THERESA GANHÖR

**STADTOFRAU LINZ**  
AUS LINZ  
OFRAU SEIT 2020

- 1 ...dass ich direkt gestalten und spürbare Verbesserungen für Familien, Frauen und Kinder in unserer Region anstoßen kann. Die Nähe zu den Menschen und das gemeinsame Entwickeln von Lösungen motivieren mich jeden Tag.
- 2 ...Beharrlichkeit, Empathie und die Fähigkeit, Brücken zu bauen. Ich höre zu, nehme unterschiedliche Perspektiven ernst und bleibe auch dann dran, wenn es schwierig wird.
- 3 ...Politik nur dann wirklich ausgewogen und zukunftsfähig ist, wenn die Erfahrungen und Sichtweisen aller Geschlechter vertreten sind – und zwar in allen Themenbereichen.
- 4 ...all jenen Frauen, die im Alltag oft übersehen werden – alleinerziehende Mütter, pflegende Angehörige oder engagierte Lehrerinnen, denn ihre Geschichten und Erfahrungen sind für mich der größte Antrieb in meiner politischen Arbeit.





## MARTINA KRANZL

### BEZIRKSOFRAU PERG AUS MITTERKIRCHEN OFRAU SEIT 2021

- 1 ...viele neue Frauen kennen zu lernen.
- 2 ...Teamgeist, Zielstrebigkeit und Verlässlichkeit.
- 3 ...Frauen anders ticken als Männer.
- 4 ...Reinhard Fendrich



## ANGELA HELM

### BEZIRKSOFRAU RIED AUS SENFTENBACH OFRAU SEIT 2025

- 1 ...mitgestalten, organisieren, und das Treffen mit Frauen aus den verschiedenen Bezirken.
- 2 ...dass ich nicht gleich aufgebe, dran bleibe und offen auf andere zugehe.
- 3 ...die gesunde Mischung ganz wichtig ist!
- 4 ...den Kernölmazonen.



## SIMONE RUDLSTORFER

### BEZIRKSOFRAU ROHRBACH AUS ST. MARTIN IM MÜHLKREIS OFRAU SEIT 2020

- 1 ...den Kontakt und Austausch mit vielen unterschiedlichen Menschen.
- 2 ...meine offene und kommunikative Art.
- 3 ...es auf die gute Mischung ankommt.
- 4 ...Julia Roberts



## BARBARA PRÜGL

### BEZIRKSOFRAU SCHÄRDING AUS FREINBERG OFRAU SEIT 2012

- 1 ...die Zusammenarbeit mit vielen Frauen, deren Lebensgeschichten und das gemeinsame Finden von neuen Wegen.
- 2 ...Lösungsorientiertheit, Ausdauer und Wissbegierigkeit.
- 3 ...Frauen andere Sichtweisen haben und im gesamten somit die besten Lösungen für Oberösterreich und in den Gemeinden entstehen. Außerdem funktioniert echte Bürgervertretung nur, wenn Frauen wie Männer gleichermaßen vertreten sind.
- 4 ...Ilse Aigner, der Bayerischen Landtagspräsidentin - eine Frau mit Hirn, Sympathie und Bodenständigkeit.



## JOHANNA DERFLER

### BEZIRKSOFRAU STEYR-LAND AUS WOLFERN OFRAU SEIT 2007

- 1 ...mein kleines feines Team mit denen ich die tollsten Aktivitäten umsetzen konnte. Besonders erfüllend war und ist es für mich, soziale Projekte zu realisieren und damit anderen Menschen helfen zu können.
- 2 ...dass ich gern unter Leuten bin, bereit bin zu helfen und zu unterstützen.
- 3 ...die Sichtweisen von Frauen anders sind, als die von Männern und um in eine nachhaltige Umsetzung zu kommen braucht es immer beide Perspektiven.
- 4 ...Claudia Plakolm



## JULIA GRANEGGER

### STADTOFRAU STEYR AUS STEYR OFRAU SEIT 2016

- 1 ...draußen bei den Menschen zu sein und zuzuhören.
- 2 ...Hartnäckigkeit
- 3 ...es auch andere Sichtweisen und ein anderes Verständnis braucht.
- 4 ...Benita Ferrero Waldner





## MELANIE WÖSS

BEZIRKSOBFRAU URFAHR UMGEBUNG  
AUS LICHTENBERG  
OBFRAU SEIT 2020

- 1 ...mit engagierten Frauen zusammenzuarbeiten, die ihre Ideen und Stimmen einbringen.
- 2 ...Empathie. Ich versuche stets gut zuzuhören und fühle mit den Menschen mit.
- 3 ...wir eine Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen einbringen, die entscheidend sind, um die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Frauen bringen oft außergewöhnliche Lösungsansätze und sind „Brückenbauer“.
- 4 ...Marie Curie, um von ihrer Entschlossenheit und Innovationskraft zu lernen.



## CORNELIA MANHARTSGRUBER

BEZIRKSOBFRAU VÖCKLABRUCK  
AUS LENZING  
OBFRAU SEIT 2008

- 1 ...die Kommunikation mit meinen Frauen.
- 2 ...ein offenes Ohr und Ausdauer zu haben.
- 3 ...sie besser zuhören können und dann erst Entscheidungen treffen.
- 4 ...Dr. Paul Lendvai



## BIANCA LEHNER

BEZIRKSOBFRAU WELS-LAND  
AUS GUNSKIRCHEN  
OBFRAU SEIT 2025

- 1 ...den Austausch mit vielen interessierten Frauen aus dem Bezirk.
- 2 ...Organisationstalent und Durchhaltevermögen.
- 3 ...nur durch weibliche Mitbestimmung die Anliegen der Frauen in der Bevölkerung umgesetzt werden können.
- 4 ...Michelle Obama



## BIRGIT EBETSHUBER

STADTOBFRAU WELS  
AUS WELS  
OBFRAU SEIT 2018

- 1 ...die Vielfältigkeit, Frauen sichtbar zu machen, zu unterstützen und zu stärken, sowie das gemeinsame Tun!
- 2 ...das „Sowohl-als-auch“ vor das trennende „Entweder-oder“ zustellen.
- 3 ...es für die aktuellen Herausforderungen die Stärken, Sichtweisen und Herangehensweisen beider Geschlechter braucht!
- 4 ...Benita Ferrero Waldner

# 18 FRAUEN. 18 LEBEN. 18 STIMMEN IN DER REGION.

*Jede einzelne von ihnen bringt Herz, Erfahrung und Visionen ein und gestaltet damit aktiv die Zukunft unseres Landes. Sie kennen einander, arbeiten zusammen und stärken sich gegenseitig.*

**Sie sind Vorbilder – nicht nur für kommende Politikerinnen, sondern für uns alle.**

*Euch gilt ein großer Dank – für euer Engagement, eure Energie und euren Mut.*







v.l.n.r.: LGF<sup>in</sup> Elisabeth Bauer, Generalsekretärin Stephanie Lamezan-Salins, Bundesleiterin Juliane Bogner-Strauß, Landesobfrau Cornelia Pöttinger, Keynotespeakerin Elisabeth Spitzenberger, Landesbäuerin Johanna Haider

## SOLIDARITÄT STATT EINZELKAMPF

Unter dem Motto „Sisterhood statt Konkurrenz- Warum starke Netzwerke für den Erfolg von Frauen entscheidend sind“ stand dieser Abend ganz im Zeichen gegenseitiger Unterstützung, denn wer einen Schritt nach vorne macht, ebnet gleichzeitig auch anderen den Weg.

Der Besuch von Bundesleiterin Juliane Bogner-Strauß und Generalsekretärin Stephanie Lamezan-Salins unterstrichen die Bedeutung des Themas, denn Solidarität unter Frauen fördert gesamtgesellschaftlichen Fortschritt.

Keynote-Speakerin Elisabeth Spitzenberger sprach über strukturelle Herausforderungen und zeigte Wege auf, wie Solidarität echte Veränderung bewirken kann. Für diese Ausgabe haben wir sie zum Interview gebeten.

Gelebtes Netzwerk auf allen Ebenen – Bezirksbesuch bei Bürgermeisterin Petra Baumgartner und Unternehmerin Petra Summers: v.l.n.r.: Marion Kullmann, LGF<sup>in</sup> Elisabeth Bauer, Generalsekretärin Stephanie Lamezan-Salins, Landesobfrau Cornelia Pöttinger, BGM<sup>in</sup> Petra Baumgartner, Unternehmerin Petra Summers, Landtagsabgeordnete Helena Kirchmayr



# SISTERHOOD STATT KONKURRENZ

## LIEBE ELISABETH, AUS DEINER SICHT: WARUM IST SISTERHOOD HEUTE WICHTIGER ALS JE ZUVOR?

Wir leben in einer Zeit, die sich rasant verändert und in der Orientierung immer schwieriger wird. Gerade deshalb brauchen wir echte Verbundenheit. Sisterhood steht für echten Zusammenhalt, für gegenseitige Sichtbarkeit und Unterstützung. Es geht nicht um Romantisierung, sondern um Bewusstsein. Wir verändern Strukturen, wenn wir uns nicht länger gegeneinander ausspielen lassen. Wo Frauen sich vernetzen, entsteht Innovation, Wandel und eine gerechtere Gesellschaft.

## WAS KANN JEDE EINZELNE TUN, UM SISTERHOOD AKTIV ZU LEBEN?

Sisterhood beginnt bei uns selbst und in unserem täglichen Handeln. Jede kann dazu beitragen: Freundschaften pflegen, Unterstützung geben und annehmen, andere Frauen empfehlen und über ihre Erfolge sprechen. Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig stärken, statt uns zu vergleichen. Feiere die Erfolge der anderen, denn jede, die aufsteigt, öffnet Türen für viele.

## WELCHE VISION HAST DU FÜR DIE ZUKUNFT WEIBLICHER NETZWERKE?

Es wird Orte der Verbundenheit geben, die selbstverständlich Teil unserer Gesellschaft sind. Weibliche Netzwerke der Zukunft sind Räume, in denen Vertrauen, Mut und Großzügigkeit zählen. Sie machen Frauen sichtbar, schaffen Zugänge und fördern eine neue Form von Leadership, die empathisch und kooperativ ist. Wenn Frauen sich schwesterlich verbinden, verändern sie die Spielregeln und damit die Welt.

**Wir Frauen in der OÖVP verstehen uns als Knotenpunkt für starke Netzwerke – Zusammenarbeit über gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ebenen ist entscheidend, um mehr zu bewegen.“**  
Landesobfrau Cornelia Pöttinger.

## LANDESWANDERTAG



# GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

Unter diesem Motto machten wir uns im August auf den Weg zur gemeinsamen Wanderung entlang des Frauenkraftweges in Schärding. Begleitet wurden wir dabei von Maria Wollersberger, die spannende Einblicke in die Entstehung und Bedeutung dieses noch jungen Pilgerweges gab. Ziel dieser bereits traditionellen Veranstaltung war es, den Zusammenhalt zu stärken und die Bedeutung starker Netzwerke ins Bewusstsein zu rücken. Veranstaltungen wie diese zeigen, wie wertvoll der Austausch ist, denn oft sind es die Geschichten anderer Frauen, die Mut machen, den nächsten Schritt zu gehen.

### Bewegung wirkt

Körperliche Bewegung stärkt nicht nur Muskeln und Ausdauer, sondern wirkt sich auch positiv auf Geist und Seele aus. Sie reduziert Stress, fördert die Konzentration und hebt die Stimmung. In der Gemeinschaft mit anderen entsteht zusätzlich Motivation und Austausch. Gerade für Frauen, die beruflich und privat viele Rollen ausfüllen, ist Bewegung ein wertvoller Ausgleich und eine Quelle neuer Energie.

**Landeshauptmann-Stellvertreterin und Frauenlandesrätin Christine Haberland** war mit dabei und ermutigte die Frauen, ihren Platz in der Gesellschaft selbstbewusst einzunehmen: „Das Miteinander ist entscheidend. 2027 stehen in Oberösterreich Wahlen an und es ist enorm wichtig, dass Frauen auf allen Wahllisten vertreten sein werden. Denn nur gemeinsam kommen wir weiter, für uns, aber vor allem für die kommenden Generationen von Mädchen und Frauen.“

**Staatssekretär Alexander Pröll**, der eigens aus Wien anreiste, betonte die zentrale Rolle von Frauen: „Frauen tragen entscheidend zum gesellschaftlichen und politischen Fortschritt bei, dafür gilt euch ein großer Dank. Frauen bilden 50 Prozent der Bevölkerung. Unser Ziel ist es, dass sich das auch innerhalb der ÖVP widerspiegelt. Die Stimmen und das Engagement der Frauen sind unverzichtbar.“

Mit dabei waren auch Generalsekretärin **Stephanie Lamezan-Salins** und Bezirks- und Klubobmann **Gust Wöginger**, die den Weg gemeinsam mit den Oberösterreicherinnen gingen und das Gemeinschaftsgefühl spürbar machten.



WEIL POLITIK KEINE REINE  
MÄNNERSACHE IST!

# CLUB DER GEMEINDERÄTINNEN



Viele denken bei Gemeindepolitik an Sitzungen und endlose Diskussionen. Doch Kommunalpolitik ist so viel mehr. Sie ist das Herz unserer Gemeinschaft, es geht ums Mitreden und ums Miteinander. In den Gemeinden werden Entscheidungen getroffen und Weichen gestellt, die unser tägliches Leben prägen und unsere Heimat gestalten.

Lediglich 30 Prozent der Gemeinderäte sind weiblich besetzt. Dabei wissen wir längst, wenn Frauen mitentscheiden,

verändern sich Perspektiven und die Ideen. Ja, Frauen tragen schon heute viel Verantwortung, besonders in der Sorgearbeit, die meist unsichtbar und ohnehin unbezahlt bleibt. Da scheint Politik auf den ersten Blick wie „die eine Aufgabe zu viel“. Dabei sollten wir gerade dieser Aufgabe mehr Raum geben, für uns selbst, für unsere Kinder und Enkelkinder. Um Frauen in der Gemeindepolitik zu stärken, haben wir die nachhaltige Initiative „**Club der Gemeinderätinnen**“ ins Leben gerufen. Ein Ort der spürbar macht, welche Kraft entsteht, wenn Frauen sich gegenseitig bestärken. Die Idee stammt ursprünglich aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung, wo der Club bereits seit Jahren erfolgreich besteht. Wir wollen diese Initiative in alle Bezirke tragen, denn eine zukunftsfähige Politik braucht mehr weibliche Gestaltungskraft.

**7** Liebe Frauen, es ist Zeit aufzustehen und sichtbar zu werden. Geht mutig voran, als Vorbilder für junge Mädchen. Nehmt euren Platz ein. Nicht, weil ihr müsst, sondern weil ihr es könnt!“  
Vizebürgermeisterin  
Elisabeth Bauer,  
Landesgeschäftsführerin



16 TAGE GEGEN  
GEWALT AN FRAUEN

# GEMEINSAM EIN ZEICHEN GEGEN GEWALT



v.l.n.r.: Cornelia Pöttinger, Landesobfrau, Raphael Kopf, Landesobmann JVP, Fabian Egger, Landesgeschäftsführer JVP und Elisabeth Bauer, Landesgeschäftsführerin

*Allein in Österreich ist jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens von Gewalt betroffen. Eine erschütternde und traurige Bilanz: Bis zum 17. September 2025 wurden in Österreich bereits elf Femizide registriert – Morde an Frauen, die aufgrund ihres Geschlechts begangen wurden.*

Gewalt beginnt nicht erst beim ersten Faustschlag. Gewalt zeigt sich in unterschiedlichen Formen, von KO-Tropfen über sexistisches Verhalten am Arbeitsplatz oder herablassende Kommentare gegenüber Frauen und Mädchen.

Unsere Antworten müssen ebenso vielfältig sein. In Oberösterreich wurden in den letzten Jahren stabile Schutzräume für Frauen und Kinder geschaffen, zahlreiche niederschwellige Beratungsangebote aufgebaut und präventive Kampagnen ins Leben gerufen. Dennoch braucht es die Aufmerksamkeit von uns allen. Gewalt gegen Frauen ist kein privates Problem, sondern eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die uns alle betrifft.

Deshalb setzen die JVP und die Frauen in der OÖVP gemeinsam ein Zeichen. Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns aktiv am Aktionszeitraum „16 Tage gegen Gewalt“, um Sichtbarkeit zu schaffen und aufzuklären. **Wir stehen gemeinsam ein:** Gewalt hat keinen Platz in unserer Gesellschaft. Jede Frau hat das Recht auf ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben.



# AUS DEN BEZIRKEN



## BRAUNAU NEUER SCHWUNG IN TARSDORF- FRAUEN GESTALTEN MIT

Eine Gruppe engagierter Frauen aus Tarsdorf hat sich zusammengeschlossen und eine neue Ortsgruppe gegründet. Mit voller Unterstützung von Bürgermeisterin Andrea Holzner und Bezirksobfrau Anja Kobinger wurde das neue Vorstandsteam gewählt. Unter dem Motto „Frauen. Miteinander. Dorfleben gestalten“ bringt das Team frischen Wind in die Gemeinde. Mit Tatkraft, Ideenreichtum und Leidenschaft wollen die Frauen das Dorfleben aktiv mitgestalten.



## KOMMUNALPOLITIK IST AUCH WEIBLICH

Zahlreiche Gemeindefunktionärinnen aus dem Bezirk Braunau folgten der Einladung von Bezirksobfrau Anja Kobinger zum **Club der Gemeinderätinnen**. Ziel des Treffens war es, den Austausch zu fördern und mehr Frauen für kommunalpolitisches Engagement zu gewinnen.

Begleitet wurde die Veranstaltung vom Landtagsabgeordneten Klaus Mühlbacher und Impulsgeberin Miriam Birngruber. Mit ihrem Vortrag „**Mental Load im politischen Alltag**“ zeigte sie Wege auf, mit den Herausforderungen des politischen Engagements umzugehen.

Ein Abend der eindrucksvoll zeigte, wie wertvoll der Austausch unter Gemeindefunktionärinnen ist und wie Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden können.



## FREISTADT INSPIRATION ZUM WELTFRAUENTAG

Anlässlich des Weltfrauentags luden die Frauen in der OÖVP des Bezirks Freistadt zum **Mutter-Tochter-Frauen-Tag** ein. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich inspirieren zu lassen und in vielfältige Themenwelten einzutauchen. Zahlreiche Ausstellerinnen präsentierten Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Kreativität. Ein besonderes Highlight war der Vortrag zum Thema Frauengesundheit. Entspannung bot eine Yoga-Einheit, bevor es bei Kaffee und Kuchen genügend Raum für Gespräche und Austausch gab.

„Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch und das positive Feedback. Es zeigt, wie wichtig es ist, Frauen eine Plattform für Austausch und Inspiration zu bieten“, betonte das Organisationsteam. Der **Reinerlös der Veranstaltung wurde an die Frauenberatungsstelle BABSIP gespendet** und so ein Zeichen für Solidarität und gesellschaftliches Engagement gesetzt.



## EFERDING FRAUEN GESTALTEN ZUKUNFT

Unter diesem Motto fand der **Bezirkstag** der Frauen in der OÖVP Eferding statt. Bezirksobfrau Andrea Leutgöb-Ozlberger und ihr Team wurden mit hundertprozentiger Zustimmung wiedergewählt. Ein klares Zeichen für Kontinuität und frischen Wind zugleich. Bürgermeister Mario Herrmüller und Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberland fanden in ihrer Begrüßung klare Worte zur Rolle der Frauen in Politik und Gesellschaft. In einer Talkrunde mit Landtagsabgeordnete Astrid Zehetmair und Landesobfrau Cornelia Pöttinger wurde die Bedeutung

engagierter Frauenarbeit auf allen politischen Ebenen hervorgehoben. Ein inhaltlicher Höhepunkt war der Vortrag von Priv.-Doz.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anna Maria Dieplinger zum Thema „Frauengesundheit im Zeitalter der künstlichen Intelligenz“. Sie machte deutlich, wie wichtig geschlechtergerechte Gesundheitsforschung, gerade im Kontext neuer Technologie, ist. Der Bezirkstag bot reichlich Raum für Austausch, lieferte spannende Einblicke in aktuelle frauenpolitische Themen und wertvolles Wissen rund um Frauengesundheit. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie engagierte Frauen gemeinsam Zukunft gestalten und Impulse setzen könne.



Energie.  
Aber Gut.

# Feel Good Energie

Jetzt online  
abschließen!

**energieAG**  
Oberösterreich

Alle Tarifdetails und Bedingungen  
auf [energieag.at/feelgood](https://energieag.at/feelgood)

**Österreichs erster Gen Z  
Stromtarif – für alle bis 28.**

Entgeltliche Einschaltung

Entgeltliche Einschaltung





## GRIESKIRCHEN FINANZWISSEN MACHT FRAUEN STÄRKER

Unter dem Motto „... weil es um Geld UND Leben geht“ luden die Frauen in der OÖVP Bezirk Grieskirchen im April zum Netzwerktreffen nach Taufkirchen an der Trattnach ein. Ziel des Abends war es, Frauen Mut zu machen ihre Finanzen selbstbewusst in die Hand zu nehmen. Die Finanzexpertinnen Martina Roither und Leslie Jäger zeigten auf charmante und humorvolle Weise, wie kluge Vorsorge und smarte Investments gelingen können.



## FETTABBAU 2.0 – GESUNDHEIT IM FOKUS

Ganz im Zeichen der Gesundheit stand der Vortrag „Fettabbau 2.0“, zu dem die Frauen der OÖVP Peuerbach einluden. Personalcoach Gabriel Reifinger begeisterte die Besucherinnen und Besucher mit seinem Vortrag rund um einen aktiven Lebensstil. Der große Andrang übertraf alle Erwartungen und zeigte einmal mehr: **Gesundheit ist nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit!**



## SPIELZEUGFLOHMARKT – VON KINDERN FÜR KINDER

Bei strahlendem Sonnenschein fand im Juni der Spielzeug-Flohmarkt statt. Zahlreiche Kinder boten Spielsachen, Bücher und kleine Schätze zum Verkauf an. Die von den Frauen in der OÖVP Wallern organisierte Veranstaltung stand ganz unter dem Motto „Von Kindern für Kinder“ und wurde zum Familien-Highlight für Groß und Klein.



## BESUCH DES THEATERSTÜCKES „ANGST“ AUF SCHLOSS TILLYSBURG

Ein besonderes Highlight erlebten die Frauen in der OÖVP aus dem Bezirk Linz Land mit dem Besuch des Monodramas „Angst“ von Stefan Zweig. Für die Gruppe wurde eine **exklusive Vorstellung** organisiert. Lisa Wildmann führte eindrucksvoll in die Gefühlswelt einer Frau zwischen Erpressung, Angst und Schuld. Ein berührender Abend mit Tiefgang, der lange in Erinnerung bleiben wird.

## LINZ LAND SOMMERCOCKTAIL BEI SIJA IN ENNS

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich Frauen aus dem Bezirk Linz-Land zum traditionellen Sommercocktail der Frauen in der OÖVP in den Räumen der Firma SIJA. Im Mittelpunkt standen Vernetzung, Austausch und weibliche Stärke. Bezirksobfrau Petra Baumgartner betonte den **Zusammenhalt** und Gastgeberin Birgit Freudenthaler gab Einblicke in ihr Schmuckunternehmen. Landtags-abgeordneter Wolfgang Stanek war ebenfalls unter den Gästen und hob das Engagement und die Gemeinschaft hervor.



## KIRCHDORF AM 5. OKTOBER SCHRIEB KREMSMÜNSTER GESCHICHTE

**Dagmar Fetz-Lugmayr** wurde als erste Frau an die Spitze der Marktgemeinde gewählt. Die Neuwahl war nach dem viel zu frühen Tod von Bürgermeister Gerhard Obernberger notwendig geworden. Die bisherige Vizebürgermeisterin setzte sich mit **57,77 %** im ersten Wahlgang durch. „Kremsmünster hat den Weg des Miteinanders gewählt“, freut sich Fetz-Lugmayr.



Vor 18 Jahren begann mein Weg in die Gemeindepolitik als jüngstes Mitglied des Gemeinderates in Spital am Phyrn. Damals war der Frauenanteil noch überschaubar, doch der Wunsch, die Stimme der Frauen hörbar zu machen, war groß. Mit Leidenschaft habe ich unsere Gemeinde aktiv mitgestaltet, Familie, Landwirtschaft und Politik vereint und Verantwortung übernommen. Nach meiner ersten Kandidatur blieb ich engagiert, sammelte Erfahrung und baute Vertrauen in der Bevölkerung auf. Heute blicke ich dankbar zurück und mit Zuversicht nach vorn. Ich bin bereit, weiter Verantwortung für unseren Ort und unsere Zukunft zu übernehmen.“  
**Johanna Ellmauer, Bürgermeister-Kandidatin für Spital am Phyrn**

## AUSTAUSCH UND VERNETZUNG IM CLUB DER GEMEINDERÄTINNEN

Im August trafen sich Gemeindefunktionärinnen aus dem Bezirk Kirchdorf in der Villa Sonnwend in Roßleithen zum **Club der Gemeinderätinnen**. Unter dem Motto „Miteinander reden. Voneinander lernen“ stand **Vernetzung** im Vordergrund. Ehrengast Landesrätin Michaela Langer-Weninger betonte die Bedeutung weiblicher Perspektiven, während Impulsgeberin Angela Kaltenbrunner wertvolle Tipps für **selbstbewusstes Auftreten** gab. Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass solche Treffen **Mut machen** und eine Gemeinschaft schaffen, die stärkt und inspiriert.



## ROHRBACH IMPULSE FÜR MUT UND SELBSTVERTRAUEN

Unter dem Motto „**Einfach Frau sein**“ fanden sich im Oktober zahlreiche Teilnehmerinnen beim Steilstufenwirt in Sankt Oswald ein. Sabine Kronberger begeisterte mit ihrem Vortrag und gab den Frauen wertvolle Impulse für mehr Selbstvertrauen und innere Stärke. Mit **Feingefühl** und **Humor** beleuchtete sie die unterschiedlichen Rollenbilder, denen Frauen im Alltag begegnen. Besonders berührend waren ihre Worte darüber, wie wichtig es ist, den eigenen Weg zu gehen und dabei sich selbst treu zu bleiben. Die Veranstaltung machte Mut, die vielen Facetten des Frauseins selbstbewusst zu leben.





## LINZ STADT BEIM YOGA IM AUSTAUSCH

Im Juni fand an der malerischen Donaulände in Linz die traditionelle Yoga-Veranstaltung der Frauen in der OÖVP Linz statt. Neben körperlicher und geistiger Gesundheit bot der Abend Raum fürs Netzwerken und Austauschen. Obfrau Theresa Ganhör betonte die Bedeutung solcher Veranstaltungen, um über politische Aktivitäten hinaus Erfahrungen und Herausforderungen in der Rolle der Frau zu teilen.

## FRAUENPOWER UND VORSTAND NEU GEWÄHLT

Beim Stadttag der Frauen in der OÖVP Linz wurde Theresa Ganhör einstimmig als Obfrau wiedergewählt. Sie betonte den Zusammenhalt und die **Stärke des Teams**, während Vizebürgermeister Martin Hajart das Engagement der Frauen würdigte. Im Anschluss stand die Podiumsdiskussion **„Frauenpower gegen Gewalt“** im Fokus. Expertinnen wie Stefanie Schauer, Patricia Derntl-Wenigwieser und Karin Raab vom Linzer Frauenhaus gaben wertvolle Impulse, wie gesellschaftliches Engagement, Unterstützung und Sensibilisierung Frauen stärken und schützen kann. Die Veranstaltung machte klar: Gewalt gegen Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Thema, welches die Aufmerksamkeit von uns allen braucht.

## RIED STABWECHSEL IN RIED

Beim **Bezirkstag** der Frauen in der OÖVP Ried in Senftenbach übergab Manuela Doppler ihre Funktion als Bezirksobfrau an Bürgermeisterin Angela Helm. Der Abend stand ganz im Zeichen weiblicher Stärke, Engagement und politischem Gestaltungswillen. Landtagsabgeordneter Günther Lengauer würdigte die Arbeit der Frauen als dynamische Kraft. Impulsgeberin Landtagsabgeordnete Gertraud Scheiblberger betonte: „Wir Frauen sind auf einem guten Weg, dennoch liegt noch Arbeit vor uns.“ Landesobfrau Cornelia Pöttinger ergänzte: „Jede neue Funktion bringt frische Impulse und engagierte Frauen sind ein Gewinn für unsere Gesellschaft.“

## SCHÄRDING EIN FEST DER SINNE UND GEMEINSCHAFT

Im malerischen Donaumarkt Engelhartzell hieß es kürzlich wieder **„Ausg'steckt is“**: Zum vierten Mal fand das Weinfest der Ortsgruppe Engelhartzell statt, das auch heuer wieder auf große Resonanz stieß. Zahlreiche Gäste genossen die Atmosphäre im charmanten Salettl, regionale Schmankerl und beste Unterhaltung. Für musikalische Stimmung sorgte eine Abordnung der Marktmusikkapelle Engelhartzell. Als Ehrengäste begrüßt werden konnten Bundesrätin Barbara Prügl, Landtagspräsident a. D. Friedrich Bernhofer und Bürgermeister Roland Pichler. „Das Erfolgsrezept für eine Veranstaltung dieser Art erfordert viel **Teamgeist**, Einsatz auf allen Ebenen und eine Portion Professionalität. Diese Zutaten wurden beim Engelhartzeller Weinfest perfekt kombiniert“, freute sich Obfrau Bettina Berndorfer mit ihrem Team.

## PERG GEMEINSAM FÜR PERG

Beim **Bezirkstag** der Frauen in der OÖVP Perg wurde Vizebürgermeisterin Martina Kranzl gemeinsam mit ihrem Team einstimmig gewählt. Mit viel Engagement und Herzblut wollen sie weiterhin die Anliegen der Frauen vertreten. Im Anschluss bot der **Club der Gemeinderätinnen** Raum für Vernetzung und gegenseitige Unterstützung. Der Impuls von Elisabeth Spitzenberger unter dem Titel **„Mitmischen ausdrücklich erwünscht“** zeigte einmal mehr, wie wichtig die weibliche Perspektive gerade auf kommunaler Ebene ist.



## FINANZIELLE BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL ZUR SELBSTBESTIMMUNG

Die Ortsgruppe Narrn lud zur Veranstaltung „Frauen und Geld“ ein. Expertin Leslie Jäger zeigte praxisnah, wie wichtig finanzielle Bildung, Vorsorge und Unabhängigkeit sind. Gratulation an das engagierte Organisationsteam rund um Obfrau Sandra Pilz. Die Veranstaltung war nicht nur informativ, sondern auch ein starkes Zeichen dafür, wie bedeutend es ist, Frauen in ihrer finanziellen Eigenverantwortung zu stärken.



## STEYR LAND KATRIN KRENN IST DIE ERSTE BÜRGERMEISTERIN DER MARKTGEMEINDE GARSTEN

Ein besonderer Moment für Garsten - erstmals in der Geschichte der Marktgemeinde steht mit Katrin Krenn eine Frau an der Spitze. Die gebürtige Garstnerin hat mit ihrer einstimmigen Wahl Geschichte geschrieben und das mit einer klaren Botschaft: **„Ich möchte zeigen, dass Engagement und Mut sich lohnen und dass Frauen alles erreichen können, wenn sie es wollen.“**

Ein zentraler Punkt ihres Amtsantritts ist die Wertschätzung gegenüber ihren Vorgängern, auf deren Fundament möchte sie aufbauen und die Gemeinde mit neuen Ideen weiterführen. Familie spielt für sie eine wichtige Rolle als Rückhalt und Kraftquelle. Ebenso will sie als Bürgermeisterin der Marktgemeinde ein Zeichen setzen und Vorbild sein, besonders für junge Frauen. Sie möchte zeigen, dass Mut Türen öffnen und Frauen Verantwortung übernehmen können.







## STEYR KREATIVITÄT UND SPASS

Die Frauen in der OÖVP Steyr starteten das Jahr mit dem Kinderfasching: Spielen, Tanzen und Kreativität standen im Vordergrund. Am Ende des Tages spiegelten die strahlenden Gesichter der Kinder die Freude und das Engagement des Organisationsteams wider – ein gelungener Auftakt ins neue Jahr.



## FRAUENSTIMMEN IM CITYKINO STEYR

Zum Internationalen Frauentag diskutierten die Frauen in der OÖVP mit Vertreterinnen verschiedener Frauenorganisationen über **Gleichberechtigung** und **Herausforderungen**. Dabei standen Austausch und Zusammenhalt im Mittelpunkt. „Denn Veränderung bewirken wir nur gemeinsam“, so der geeinte Tenor der Teilnehmerinnen.

## ENGAGEMENT FÜR DIE KLEINSTEN

Beim alljährlichen Herbstmarkt wurden selbstgemachte Marmeladen und Liköre zum Verkauf angeboten. Die Einnahmen fließen in kleine, aber wertvolle Projekte der Gemeinde, wie etwa die Anschaffung von Plasmacars für den Kindergarten. „So fördern wir die jüngsten Bürgerinnen und Bürger“, freut sich Stadtbefrau Julia Granegger.



## VÖCKLABRUCK 50 JAHRE ORTSGRUPPE SEEWALCHEN

Ein besonderes Jubiläum feierten die Frauen in der OÖVP Seewalchen im Oktober. Seit 50 Jahren engagiert sich die Ortsgruppe mit **Leidenschaft** und **Zusammenhalt** für die Anliegen der Frauen in der Gemeinde. Beim festlichen Abend blickten die Mitglieder gemeinsam mit vielen Wegbegleiterinnen und Ehrengästen auf ein halbes Jahrhundert aktiver Frauenarbeit zurück. Das 3er-Obfrauen-Team betonte in ihrer Ansprache die Bedeutung von Gemeinschaft und dem gelebten Miteinander.



## AKTIV, ENGAGIERT UND NAH BEI DEN MENSCHEN

Die Frauen in der OÖVP Vöcklabruck zeigten in den vergangenen Monaten mit großem Engagement, wie vielfältig ihre Gemeinschaft ist. Von Stuhl-Yoga-Schnupperkursen über Netzwerktreffen und den Club der Gemeinderätinnen bis hin zu Austausch beim Bauernmarkt setzten sie **Impulse für Begegnung** und Frauenförderung. Beim Fest „Lenzing is(s)t bunt“ bewiesen die Damen kulinarisches Geschick beim gemeinsamen Pofesen-Backen. Bezirksobfrau Cornelia Manhartsgruber betonte: „Unsere Aktivitäten stoßen auf positive Resonanz und wir sind stets nah bei den Menschen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben!“



## FRAUENNETZWERK WEITER AUSGEBAUT

Im Oktober luden die Frauen in der OÖVP Wels Land zum Kinoabend nach Lambach. Gezeigt wurde die Komödie „Ganzer halber Bruder“. Bei Getränken und Snacks stand **Networking** und Austausch im Mittelpunkt. Bezirksobfrau Bianca Lehner betonte: „Der Film spiegelte die Werte unserer Arbeit wider - herzlich, wertschätzend und regional engagiert.“ Die Teilnehmerinnen genossen den Abend, der ungezwungen Kontakte stärkte.

## WELS LAND NEUWAHL - BIANCA LEHNER ÜBERNIMMT

Mit frischem Elan starten die Frauen in der OÖVP Wels-Land in eine neue Ära. Nach sieben Jahren trat Bezirksobfrau Claudia Plachy zurück, ihre Nachfolge übernimmt Bianca Lehner aus Gunskirchen. Die Neuwahl, durchgeführt von Landesobfrau Cornelia Pöttinger, brachte 100 % Zustimmung für alle Kandidatinnen. Bianca Lehner betonte in ihrer Antrittsrede: „Wir wollen gemeinsam frauenpolitische Themen aktiv voranbringen und **Frauen für die politische Teilhabe motivieren**.“



## URFAHR UMGEBUNG „CLUB DER GEMEINDERÄTINNEN“ GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Auch dieses Jahr stand das Treffen „Club der Gemeinderätinnen“ am Programm. Den Auftakt bildete eine Führung bei LIFE-Radio, inklusive einem Blick hinter die Kulissen des Senders. Im Anschluss folgte ein Austausch im ÖVP-Landtagsklub mit Klubobfrau Margit Angerlehner, bei dem aktuelle Herausforderungen und Chancen diskutiert wurden.



## EINSATZ FÜR DIE FRAUEN WIRD BELOHNT

Tolle Stimmung herrschte am **Bezirkstag** der Frauen in der OÖVP Urfahr Umgebung in Lichtenberg. Zahlreiche Funktionärinnen, Mitglieder und Ehrengäste nahmen daran teil und freuten sich über das schmackhafte Regionalfrühstück. Nach Grußworten von Lichtenbergs Bürgermeisterin Daniela Durstberger standen in einer Talkrunde die Landesobfrau Cornelia Pöttinger und Bezirksparteiobmann NR Michael Hammer Rede und Antwort. Bei der anschließenden Wahl, geleitet von Landtagsabgeordneten Josef Rathgeb, durfte sich das Bezirksteam rund um die Bezirksobfrau Melanie Wöss über 100 Prozent Zustimmung freuen. „Die OÖVP-Frauen sind eine **Herzensangelegenheit** für mich. So freue ich mich gemeinsam mit meinem 32-köpfigen Team unseren Bezirk und die Frauen zu stärken“, so die wiedergewählte Bezirksobfrau.







## WELS STADT LIVE-PODCAST BELEUCHTET UNTERSCHIEDE ZWISCHEN FRAUEN- UND MÄNNERGESUNDHEIT

Im September luden die Frauen in der OÖVP Wels-Stadt und Linz-Stadt zu einem besonderen Abend ein. Beim Live-Podcast diskutierten Nicole Maria Mack und Mag.<sup>a</sup> pharm. Veronique Wolfram über ein oft unterschätztes Thema: **Frauen sind anders krank als Männer**. Die Besucherinnen folgten der spannenden Diskussion zu geschlechtersensibler Medizin. Themen wie Medikamentenwirkung, Hormone, Herzgesundheit und Stressbewältigung standen im Mittelpunkt. Schnell wurde klar, dass Forschung und Behandlung häufig noch stark an männlichen Maßstäben orientiert sind und die Unterschiede sichtbar gemacht werden müssen. Der Abend bot nicht nur wertvolle Informationen, sondern auch Raum für Austausch und **neue Perspektiven**. Wer den Abend verpasst hat, kann die Diskussion im Podcast „Weibesübungen & Verkehrserziehung“ nachhören – informativ, inspirierend und ganz im Zeichen der Frauengesundheit.



Podcast nachhören:

<https://feeds.buzzsprout.com/1771425.rss>

## BRUSTKREBSVORSORGE KREBSHILFE OÖ

# GEMEINSAM FLAGGE ZEIGEN GEGEN BRUSTKREBS

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Die gute Nachricht: **Früherkennung rettet Leben**. Die Krebshilfe OÖ und die **Pink Ribbon-Initiative** setzen sich dafür ein, das Bewusstsein für Brustkrebs, Vorsorge und Früherkennung zu stärken. Ziel ist es, Frauen zu ermutigen, regelmäßig zur Untersuchung zu gehen, und zugleich Solidarität mit Betroffenen zu zeigen. Die Krebshilfe begleitet Patientinnen und ihre Familien in dieser schwierigen Situation. Seit 2024 steht Frauen ab 40 alle zwei Jahre eine kostenlose **Mammografie** zur Verfügung. Ebenso wird empfohlen die **Brust jeden Monat selbst abzutasten**, um eventuelle Veränderungen früh zu erspüren, denn wer seinen Körper gut kennt merkt, ob etwas nicht stimmt. „Jede Untersuchung kann Leben retten, nimm dir Zeit für deine Gesundheit. Sprich mit Freundinnen, Töchtern, Müttern und Kolleginnen



darüber. Denn Aufklärung und offene Gespräche sind der erste Schritt zur Selbstfürsorge“, betont Maria Sauer, Geschäftsführerin der Krebshilfe OÖ. Die Krebshilfe ist ein gemeinnütziger Verein, der Krebskranke und ihre Angehörigen kostenlos unterstützt und begleitet. Finanziert wird diese Hilfe fast ausschließlich durch Spenden.

**Unterstütze auch du die Krebshilfe OÖ – jede Spende hilft!**

RLB OÖ IBAN: AT66 3400 0000 0103 9890  
Hypo OÖ IBAN: AT70 5400 0000 0025 5968  
Sparkasse OÖ IBAN: AT77 2032 0000 0011 7334

INTERVIEW MIT  
FINANZEXPERTIN  
MARTINA ROITHER

# FINANZIELLE VORSORGE



...bedeutet Selbstbestimmung, sie ist der Schlüssel zu Wahlfreiheit, Sicherheit und aktiver Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gerade Frauen sind dabei häufig mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, welche immer noch zu geringeren Einkommen und zu niedrigeren Pensionen führen. Doch es gibt Wege das Zepter selbst in die Hand zu nehmen. Wir haben mit Martina Roither, Expertin für finanzielle Vorsorge, gesprochen.

**Liebe Martina, du bist eine Koryphäe in der Vorsorgewelt. Wurde dir die finanzielle Bildung in die Wiege gelegt oder wie bist du zu diesem Thema gekommen?**

Leider nein. Meine Eltern hatten es damals selbst nicht besser gewusst, denn schließlich wurde früher noch weniger über Geld gesprochen. Ich bin dreifache Mutter und meine Kinder sind mein größter Erfolg, doch gleichzeitig ist durch die Betreuung eine erhebliche Lücke im Pensionskonto entstanden, sodass ich Gefahr laufen würde, in der Altersarmut zu landen. Vor neun Jahren saß ich erstmals in einer Beratung zu meinem Pensionskonto, da wurde mir klar „Jetzt kann ich nicht mehr wegsehen“. Das war schließlich die Geburt meiner Mission.

**Der Satz „Über Geld spricht man nicht“ ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Du sprichst gerne über Geld.**

**Warum sollten gerade Frauen ihre Vorsorge an erste Stelle setzen?**

Weil wir Frauen in die Eigenermächtigung kommen sollen. Wir dürfen uns nicht von unseren Partnern abhängig machen. Ich sage immer, ich will mit meinem Mann alt werden, weil ich ihn mag und nicht, weil ich muss. Die Realität zeigt leider: Wenn Frauen Kinder bekommen, arbeiten sie oft Teilzeit, geringfügig oder gar nicht. Das wirkt sich massiv auf die Pensionsgutschrift aus und kann langfristig die finanzielle Unabhängigkeit gefährden.

**Was kannst du jeder Frau und jeden Mann mitgeben? Welche ersten Schritte sollte man setzen, um die eigene finanzielle Unabhängigkeit bewusst zu gestalten?**

Generell empfehle ich Paaren, schon zu Beginn der gemeinsamen Lebensplanung über Vorsorge zu sprechen und wer in welchem Ausmaß die Aufgaben übernimmt. Weiters sollte man es sich gleich zu Beginn zur Gewohnheit machen, monatlich einen Beitrag zu investieren, nicht nur auf ein Sparbuch zur Seite zu legen. Und hier beginnt meine Mission: Wir, von Null auf Drei, haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen aufzuklären und Finanzbildung zu vermitteln, damit sie mit gutem Verständnis investieren können.

**Welche politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen würdest du dir wünschen, um die finanzielle Situation von Frauen langfristig zu verbessern?**

Wünschen? Ich wünsche mir, dass das Pensionssplitting verpflichtend wird, Care-Arbeit mehr Wertschätzung erfährt und Finanzbildung bereits fest im Schulcurriculum verankert wird.

**Du bist seit vielen Jahren erfolgreich in der nach wie vor männlich dominierten Finanzwelt unterwegs. Im vergangenen Jahr hast du als erste Frau deine eigene Direktion in einer großen Vertriebsform eröffnet. Welchen Rat kannst du Mädchen und Frauen geben, warum lohnt es sich, diesen Berufsweg einzuschlagen?**

Weil es wichtig ist, nicht nur für uns Frauen, sondern für alle. Die heutige Wissenslücke wird später zur Pensionslücke. Frauen haben dabei einen klaren Vorteil: Wir kombinieren Verstand und Bauchgefühl. Alles lässt sich lernen, eben auch wie „Geld“ funktioniert.





# Das Jahr KLINGT ALLMÄHLICH AUS...

WOFÜR BIN ICH  
HEUTE, HIER UND  
JETZT DANKBAR?

zwischen Terminen und Alltagsroutinen  
vergessen wir viel zu oft, kurz stehen zu  
bleiben.

Wir möchten dich einladen, dir ein paar  
Minuten Zeit zu nehmen, suche dir ein ruhiges  
Plätzchen, mache es dir richtig gemütlich und  
wirf einen Blick auf dich!

WOBEI WAR ICH 2025  
RICHTIG MUTIG UND  
BIN ÜBER MICH  
HINAUSGEWACHSEN?

WAS SIND  
MEINE STÄRKEN?

MIT WELCHEN  
MENSCHEN MÖCHTE  
ICH 2026 MEHR  
ZEIT VERBRINGEN?

MEIN RAUM FÜR  
KREATIVE IDEEN FÜR  
DAS JAHR 2026